

## Systematische Korruptionsanalyse in Öffentlichen Verwaltungen

Obwohl innerhalb der unterschiedlichen Bundesländer bereits gesetzliche Vorgaben zur Durchführung von Korruptionsanalysen in den öffentlichen Verwaltungen vorgeschrieben sind, finden diese Analysen kaum Anwendung. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass es als Unterstützung für die zuständigen Behördenleiter kaum Methodenangebote gibt, die eine systematische Korruptionsanalyse unterstützen. Hier hat die Prof. Binner Akademie GmbH (PBAKA) als Weiterbildungs- und Prüfinstitut ein Vorgehensmodell entwickelt, mit dem auf der Grundlage von Arbeitsplatzbewertungen in der Verwaltung eine systematische Korruptionsanalyse mit dem MITO-Methoden-Tool unter der Leitung der PBAKA extern durchgeführt wird. Aus Sicht der Verwaltung hat diese Herangehensweise den Vorteil, dass keine eigenen Kapazitäten für diese temporäre Aufgabe ausgebildet und bereitgestellt werden müssten und interne Diskussionen über die Gefährdungsbewertung des Arbeitsplatzes, die das Arbeitsklima belasten könnten, vermieden werden. Das Vorgehensmodell ist in Abbildung 1 gezeigt. Die Behörde kann die Analyse bei Erwerb des MITO-Methoden-Tools intern aber auch selber durchführen.

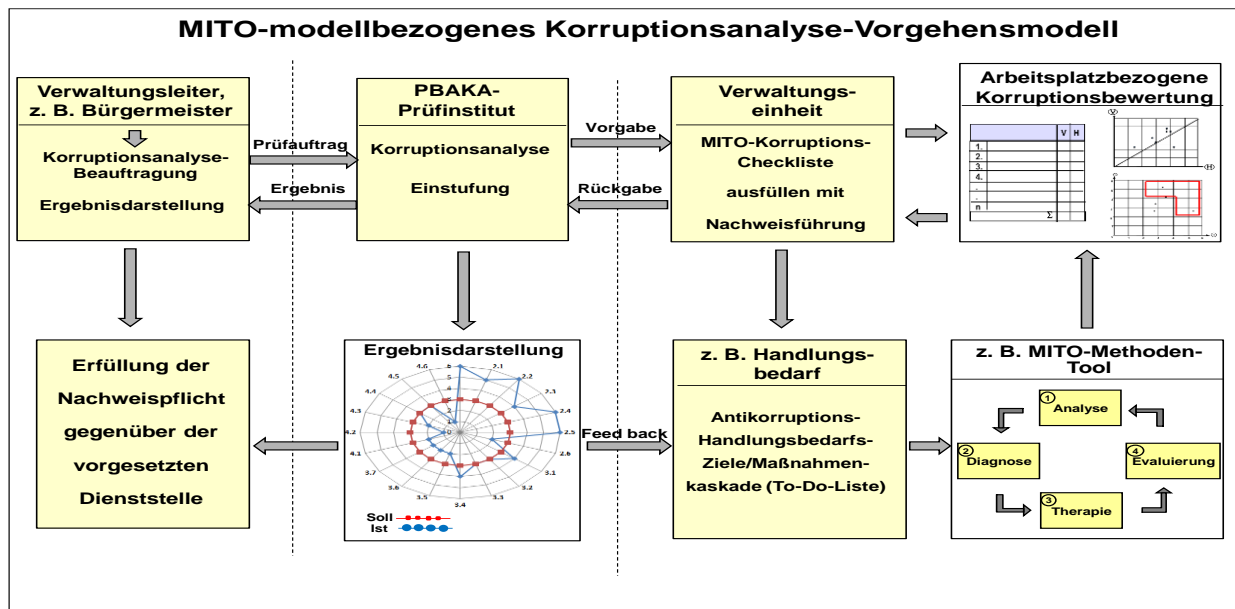


Abbildung 1: MITO-modellbezogenes Korruptionsanalyse-Vorgehensmodell

Die von der Verwaltungsleitung beauftragte PBAKA als Prüfinstitut hat eine MITO-Korruptions-Checkliste in Anlehnung an die Bezugsnorm DIN EN ISO 37001 entwickelt, die die jeweilige Verwaltungseinheit qualifiziert beantworten und auch zu den einzelnen Fragestellungen die entsprechenden geforderten Nachweise vorweisen muss. Über eine Bewertung mit der Skala von 1-6 wird nach Rückgabe der MITO-Korruptions-Checkliste an die PBAKA dort die Antikorruptionsprüfung von Experten durchgeführt. Wird hierbei ein Prozentanteil von mindestens 66% der in der Checkliste enthaltenen Fragen bzw. Anforderungen erfolgreich beantwortet, ist die Verwaltungseinheit nicht korruptionsgefährdet.

Die MITO-Korruptions-Checklisten können den Beteiligten in den Organisationseinheiten auch online zur Verfügung gestellt werden. Für die Online-Checklisten-Bewertung durch die Organisationsbeteiligten und Online-CSR-Checklisten-Auswertung durch die beauftragte Stelle hat die PBAKA zwei Lösungsvarianten entwickelt. Einmal mit der direkten Rücksendung durch die Checklisten-Bearbeiter an die beauftragte Prüfstelle, zum zweiten durch eine zusätzliche Freigabe der Mitarbeiterbewertungen durch den Vorgesetzten mit anschließender Rücksendung an die PBAKA.

Ein wesentlicher Vorteil der MITO-Korruptions-Checklistenauswertung bei der PBAKA ist, dass jede einzelne Korruptionsanalysefrage über das MITO-Methoden-Tool ausgewertet und die Ergebnisse in einem Diagramm pro Frage grafisch abgebildet werden. Auf diese Weise kann den Behörden ganz exakt der noch erforderliche Handlungsbedarf pro Fragestellung zum Erreichen der geforderten Korruptionssicherheit aufgezeigt werden. Die Behördenleitung ist dann in der Lage, über geeignete Ziele/Maßnahmen-Kaskaden und To-do-Listen die festgestellten Defizite zu beseitigen. Hierbei unterstützt Sie bei Bedarf das von der PBAKA bereitgestellte MITO-Methoden-Tool und die MITO-Experten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.pbaka.de](http://www.pbaka.de)